



Ärztlicher Kreisverband Landshut Isargestade 731 - 84028 Landshut Quartalsbrief 01/2012

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege !

Das erste Viertel des Jahres ist gerade zu Ende gegangen und nach einigen wunderschönen Tagen, die den kommenden Frühling erahnen ließen (Frühling lässt sein blaues Band...), schreibe ich Ihnen heute am 1. April, dem Tag der Scherzkekse, den ersten Quartalsbrief des Jahres, weise Sie aber schon jetzt daraufhin, dass darin kein Aprilscherz vorkommt, wenn manches auch unglaublich klingt. Einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2012 in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (um 19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße): Die Vorträge werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. An den ersten 2 Vortragsabenden 2012 kamen bereits 201 Besucher. Weitere **Termine und Themen: 26.04.** - Depression - erschöpft, überfordert, antriebslos / Referent: Herr Jürgen Kroll - Psychiater in GP am Klausenfeld, Geisenhausen (Vortragort Vilsbiburg) **10.05.** - Melanom - Früherkennung als Chance / Referent: Dr. med. Jacobi, Hautarzt in LA -**Bitte weisen Sie Ihre Patienten auf die Vorträge hin!**

Fortbildungen des ÄKV 2012 in den Bernlochner Stadtsälen: (Beginn jeweils 19:30 Uhr) Aus Gründen der Kostenersparnis und wegen allzu geringer Zuhörerbeteiligung wird ab 2012 im Juli/August und Dezember keine ÄKV Fortbildung stattfinden. **Nächste Termine: 18.04.** Biologische, medizinische und ethische Aspekte der Langlebigkeit - Dr. med. Josef Gerg MA - Allgemeinarzt, Geriater und OA Schlossklinik Rottenburg anschließend **Mitgliederversammlung** - / **09.05.** Burnout Syndrom - Prof. Dr. med. Göran Hajak - CA Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bamberg NN / **20.06.** Gesundheitspolitisches Thema - NN
Fortbildung kostet Zeit - Keine Fortbildung kann Leben kosten!

Neuer Gehaltstarifvertrag: für Medizinische Fachangestellte und Arzthelferinnen sowie Azubis gilt ab 01.04.2012 ein neuer Tarifvertrag. Für Januar/Februar und März sind Einmalzahlungen vorgesehen. Weisen Sie bitte Ihre Steuerberater oder Lohnbuchhaltung darauf hin. Sie finden die neuen Verträge im Internet oder im Deutschen Ärzteblatt Nr. 12/2012 Seite A603 - A605

Neue Berufsordnung: Mit Erhalt des Bayerischen Ärzteblatts 3/12 haben Sie auch die ab 1. April gültige neue Berufsordnung für die Ärzte Bayerns erhalten. Neu geregelt werden darin Themen wie: Aufklärung, Honorar und Vergütungsabsprachen, Forschung, Sterbebeistand, berufliche Kooperationen, erlaubte Information und berufswidrige Werbung sowie unerlaubte Zuwendungen.

Delegiertenwahl zum Bayerischen Ärztetag: Dazu ist eine neue Wahlordnung geschaffen worden, die seit 01.07.2010 in Kraft ist. Dem Landeswahlleiter wird jeweils ein Bezirksobmann aus den 8 Wahlbezirken beigestellt. In Stimmkreisen mit mehr als 1000 Mitgliedern müssen die Wahlvorschläge von mindestens 25 Wahlberechtigten unterschrieben werden. Die Wahl soll Ende des Jahres 2012 durchgeführt werden.

Versorgungsstrukturgesetz: (Landärztegesetz?), in Kraft gesetzt am 01.01.2012, trifft Regelungen für viele Bereiche der ambulanten Versorgung, von der Bedarfsplanung und Sicherstellung, die

Honorarverteilung und veranlasste Leistungen. Eine neue Versorgungsform, die ambulante spezialärztliche Versorgung wurde geschaffen, welche der oder dem Niedergelassenen neue Möglichkeiten der Patientenversorgung bei **garantierter Einzelleistungsvergütung ohne Mengengrenzung** (kein Aprilscherz) eröffnet.

Neue Gesundheitskarte: Das Kartenfach im Geldbeutel der Deutschen hat Zuwachs bekommen. Sie tragen zusätzlich zur alten Krankenversicherungskarte jetzt auch die neue elektronische Gesundheitskarte mit sich herum. Den 2011 von den Kassen verschickten 7 Millionen Karten sollen heuer 42 weitere Millionen folgen, sonst fallen Strafzahlungen in Millionenhöhe an. Die Kosten dafür sind seit ihrer Planung (700 Mill. €) auf etwa das Zwanzigfache gestiegen. Ein Foto auf der Karte ist neu, sonst gibt es mangels Freischaltung (Schnittstelle für Ärzte, Apotheker und Krankenkasse für elektronische Arztbriefe, Labordaten, Rö-Bilder, Quittungen und Dokumentation eingenommener Medikamente) noch keine weiteren Funktionen. Der Karteninhaber hat aus Datenschutzgründen das Recht, zu entscheiden, ob er seine medizinischen Daten mit seiner Karte verknüpfen will oder nicht!

Elektronischer „Heilberufsausweis“: Um auf diese gespeicherten Daten zugreifen zu können, benötigt der Arzt in Zukunft das Pendant zur o.g. Gesundheitskarte, einen personenbezogenen Sichtausweis im Scheckkartenformat: Den elektronischen Arztausweis, mit dem elektronische Dokumente rechtsgültig signiert und für den Versand über Datenleitungen sicher verschlüsselt werden können. Sie werden von der BLÄK informiert, ab welchem Zeitpunkt Sie Ihren Ausweis beantragen können.

In eigener Sache: Der ÄKV Landshut hat derzeit 1105 Mitglieder. Davon wollen 760 von den Fortbildungen des ÄKV informiert werden und die vierteljährlichen Quartalsbriefe erhalten. 308 möchten diese durch die Post erhalten, 99 Mitgliedern genügt es, dazu ein Fax zu bekommen und 353 Mitglieder sind zufrieden, wenn Sie die Informationen durch eine E-Mail erhalten. 345 Mitglieder wollen keine Informationen vom Ihrem Kreisverband. Fax und E-Mail bereiten uns keine großen Probleme bezüglich des Drucks, der Versendung sowie der Kosten. Die „Brieffreunde“ sind uns teuer und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Vielleicht ist es einigen von Ihnen möglich, eine andere Form der Zustellung zu wählen und uns das wissen zu lassen.

Venustransit: Am 6. Juni 2012 findet am frühen Morgen ein bei Sonnenaufgang schon fast beendetes, auch bei uns zu beobachtendes, seltenes Himmelsereignis statt, auf das ich Sie hinweisen möchte, wie ich es bereits 2004 getan habe. Der Planet Venus wird dabei wieder als ein schwarzes Pünktchen vor der Sonne zu sehen sein und sich dabei von Ost nach West bewegen. Leider wird man in Deutschland nur das Ende des Schauspiels sehen, da die Venus bei Sonnenaufgang schon 2/3 Wegstrecke vor der Sonne zurückgelegt hat. Nur zweimal alle 130 Jahre stehen Erde, Venus und Sonne in einer Linie. Setzen Sie bei Ihrer Beobachtung unbedingt eine Sonnenfinsternisbrille auf, beim Blick mit bloßem Auge in die Sonne droht Erblindung!

Schluss: Wir sind wahrlich in einem verrückten „Verdienstsystem“ angekommen, was durch folgende Zahlenspielerlei ersichtlich wird: Der Vorstandsvorsitzende bei VW, Herr Martin Winterkorn, verdiente (besser wäre „erhielt“) im Jahr ein Gehalt von 17,4 Millionen Euro. Wie viel Geld das ist, wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass einer seiner Arbeiter im VW Werk von dieser Summe nur 1/348 (50000 €) im Jahr verdient und dass man damit den umstrittenen jährlichen Ehrensold des Ex-Bundespräsidenten Wulff (200000 €) 83 Jahre lang bezahlen könnte.

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr Dr. med. Werner Resch - 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut